

Bild- und Tonaufnahmen sind nicht gestattet.
Wir bitten darum, Mobiltelefone und andere
elektronische Geräte vor Konzertbeginn abzuschalten.

SAARLÄNDISCHES
STAATSTHEATER



IMPRESSUM SPIELZEIT 2018/2019

HERAUSGEBER

Generalintendant Bodo Busse
Kaufmännischer Direktor Prof. Dr. Matthias Almstedt

Saarländisches Staatstheater GmbH
www.staatstheater.saarland

Redaktion Renate Liedtke
Gestaltung Wiebke Genzmer, Berlin
Fotos Judith Braun (Titel)©Gisela Schenker, Judith
Braun©Martin Kaufhold, Jutta Ernst©Marco Borggreve
Druck Flyeralarm

Änderungen vorbehalten

**SEI MIR WILLKOMMEN,
DEZEMBERMOND**

LIEDMATINÉE

4. November 2018
Mittelfoyer, Großes Haus

SEI MIR WILLKOMMEN, DEZEMBERMOND LIEDMATINÉE

4. November 2018, Mittelfoyer Großes Haus

Alexander Zemlinsky (1871–1924)

Aus 13 Lieder op. 2

Geflüster der Nacht (Text: Theodor Storm)

Das verlassene Mädchen (Text: Otto von Leixner)

Der Traum (Text: Victor August Eberhard Blüthgen)

Aus 8 Gesänge op. 5

Hütet euch! (Text: Paul Heyse)

O Blätter, dürre Blätter (Text: Ludwig Pfau)

Erich Wolfgang Korngold (1897–1957)

Sterbelied »Lass Liebster, wenn ich tot bin ...«

(Text: Christina G. Rossetti, deutsch von Alfred Kerr)

»Dies eine kann mein Sehnen nimmer fassen«

(Text: Edith Ronsperger)

»Mond, so gehst du wieder auf« (Text: Ernst Lothar)

Gefasster Abschied (Text: Ernst Lothar)

PAUSE

Richard Strauss (1864–1949)

Fünf Lieder TrV 148 op. 15

Madrigal (Text: Michelangelo Bounarotti)

Winternacht (Text: Adolf Friedrich Graf von Schack)

Lob des Leidens (Text: Adolf Friedrich Graf von Schack)

Aus den Liedern der Trauer (Text: Adolf Friedrich Graf von Schack)

Heimkehr (Text: Adolf Friedrich Graf von Schack)

Gustav Mahler (1860–1911)

Hans und Grethe (Volksliedtext)

Wer hat dies Liedlein erdacht?! (aus »Des Knaben Wunderhorn«)

Starke Einbildungskraft (aus »Des Knaben Wunderhorn«)

Selbstgefühl (aus »Des Knaben Wunderhorn«)

Judith Braun Mezzosopran

Jutta Ernst Klavier



Die in Ludwigshafen/Rhein geborene Mezzosopranistin Judith Braun ist seit der Spielzeit 2009/2010 festes Ensemblemitglied am Saarländischen Staatstheater. Mit Partien wie z. B. der Charlotte (»Werther«), dem Ramiro (»La finta giardiniera«), der Suzuki (»Madame Butterfly«) und der Anita (»West Side Story«) hat sie durch ihre Vielseitigkeit und Wandlungsfähigkeit immer wieder beeindruckt. Mit den Rollen der Hexe in »Rusalka«, der Mrs. Quickly in »Falstaff«, der Kabanicha in »Ká'tia Kabanová« und der Herodias in »Salome« erarbeitet sie sich sukzessive das dramatische Mezzo-Fach. Im Jahr 2017 wurde ihr der SponsorClubPreis des Saarländischen Staatstheaters verliehen. Darüber hinaus ist sie eine gefragte Interpretin im Konzert- und Liedbereich. Höhepunkte waren 2015/2016 das Weihnachtsoratorium mit Konrad Junghänel, das Verdi-Requiem mit Georg Grün und das Weihnachtskonzert in der Festhalle Wuppertal 2017 mit Howard Arman.



Die Pianistin Jutta Ernst beschäftigt sich seit dem Studium intensiv mit Kammermusik. Als Partnerin von Ariadne Daskalakis, Kateryna Kasper, Judith Braun, Andreas Rothkopf und anderen wirkte sie bei zahlreichen Konzerten und Rundfunkaufnahmen mit und veröffentlichte 1997 bei Tacet »Leÿptziger Allerleÿ« eine CD mit Solo- und Kammermusikwerken von Paul Hindemith. Schwerpunkt ihrer künstlerischen Arbeit ist das 1992 gegründete Trio Vivente. Gemeinsam mit Anne Katharina Schreiber, Violine, und Kristin von der Goltz, Violoncello, gewann Jutta Ernst 1996 beim 1. Internationalen Joseph-Joachim-Kammermusikwettbewerb in Weimar den 2. Preis und einen Sonderpreis für die beste Interpretation einer zeitgenössischen Komposition. Das Ensemble veröffentlichte CDs mit Klaviertrios von Joseph Haydn, Franz Schubert und Werken der Geschwister Mendelssohn. Seit Mai 2000 hat Jutta Ernst einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik HfM Saar.